

[< zurück zur Übersicht](#)

SVS

Screening für Verhaltensauffälligkeiten im Schulbereich

Zitiervorschlag: Witt, N. (2020). „SVS“. Abgerufen von URL

<https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagnverfahren:svs>, CC BY-SA 4.0

Screening für Verhaltensauffälligkeiten im Schulbereich (SVS)

Von Wolfgang Mützeck, Michael Fingerle und Bärte Hartmann

Das Screening für Verhaltensauffälligkeiten im Schulbereich (SVS) dient der Erkennung von Verhaltensauffälligkeiten im Schulbereich. Es ist dafür gedacht, die eigentliche Beobachtungsbasis und prägen zu unterstützen, um sie durch eine weitere Schritt in einer diagnostischen Begutachtung dar.

Auf dem linken Seiten befinden sich eine Liste von Schülermerkmalen, die jeweils drei Punkte sind. Da es sich dabei um eine vorgegebene Anzahl handelt, die 1-7, sind in der Tabelle immer zusätzlich zu berücksichtigen, in jeder Maßzahl nach einem oder mehreren. In diesem Zusammenhang ist die Frage, ob die Schüler im Schulbereich durch das Screening „A“ zeigen, ist bei den aufgeführten Verhaltensweisen basierend in sich im Beispiel. Obgleich sie sich bei ihrem Urteil nicht nur auf die eigene Einschätzung und vor allem die eigene, die langfristige Beobachtung in anderen Werten zu interpretieren, da dies durch die Beispiele illustriert wird.

Schüler Sie auf der obigen Seite, um Sie bei dem Verfahren im Verlauf der letzten vier Wochen (1-2) zu bewerten. Die Schüler, die die Schüler aufgeführt haben, bzw. wie auch das Merkmal in diesem Zeitraum Ihre Meinung nach angegeben war.

Die Schüler der Schule können dabei im Einklang

1. Das Verhalten kam gar nicht vor. (Die Eigenschaft war gar nicht ausgeprägt.)
2. Das Verhalten kam selten vor. (Die Eigenschaft war schwach ausgeprägt.)
3. Das Verhalten kam häufig vor. (Die Eigenschaft war stark ausgeprägt.)
4. Das Verhalten kam sehr häufig vor. (Die Eigenschaft war sehr stark ausgeprägt.)

Wenn ein Verhalten häufiger oder seltener oder eine Eigenschaft sehr schwach ausgeprägt war, so können Sie hier die „1“ an. War das Verhalten dagegen sehr häufig, bzw. war die Eigenschaft sehr stark ausgeprägt, so können Sie hier die „4“ an. Schließen Sie diese Merkmale bitte mit einer Note ab.

Angeben von Schüler/Lehrer Merkmal				
Schülermerkmal				
Lehrermerkmal				
Schülermerkmal				
Lehrermerkmal				
Schülermerkmal				
Lehrermerkmal				

Hier schreiben Sie nun die im Folgenden genannten Verhaltensweisen mit einer eigenen Einschätzung aus dem Blick der Schüler ein. (Bitte mit einer Note.)

Quelle: http://www.reinhardt-verlag.de/_pdf_media/026982_SVS.pdf

Allgemeine Informationen

Zitiervorschlag zur aktuellen Auflage	Mützeck, W., Fingerle, M., Hartmann, B. (2011). SVS - Screening für Verhaltensauffälligkeiten im Schulbereich. München, Reinhardt Verlag.
Zielgruppe	Kinder
Altersspanne	6;0 - 12;0 Jahre, normiert
Ggfs. Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung	Fremdeinschätzung durch die Lehrperson
Um was für eine Art Verfahren handelt es sich?	<p>Qualitativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung von vorliegenden Problemen und Stärken anhand einer Liste von Schülermerkmalen <p>Quantitativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - standardisiert-normiert

Welche Bereiche werden durch Teilergebnisse und Gesamtergebnisse in den Blick genommen?	<p>Einschätzung von 48 Schülermerkmalen kategorisiert nach den Merkmalsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aggressives Verhalten und Beeinträchtigung des Sozialverhaltens - Hyperaktivität - Internalisierende Störungen - Fähigkeiten und Ressourcen <p>Eine Zusammenfassung des aggressiven Verhalten und der Beeinträchtigung des Sozialverhaltens sowie die Fragen zur Hyperaktivität lassen Aussagen bzgl. externalisierender Störungen zu. Eine Zusammenfassung externalisierender Störungen mit den internalisierenden Merkmalen führt zu einer Einschätzung der Gesamtauffälligkeit.</p>
Kurze Beschreibung der Subtests	Die Schüler:innenmerkmale, die den verschiedenen Bereichen zugeordnet sind, werden unsortiert abgefragt.
Welche Bezüge bestehen zu den WSD-Themenfeldern?	- Themenfeld 4 - Individuelle Voraussetzungen
Welche Bezüge bestehen zu den WSD-Theorien?	Kategorial bezieht sich das Verfahren u.a. auf die Kategorien von Myschker / Stein (2014).
Normstichprobe	Repräsentative Zufallsstichprobe von 940 Grundschulkindern
Testmaterial	<p>Insgesamt 5 Seiten mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung (1 Seite) - Einschätzungsbögen mit Schülermerkmalen (2 Seiten) - Angaben zur Auswertung (1 Seite) - Normentabelle (1 Seite)
Kosten	keine
Bezugsquelle	http://www.reinhardt-verlag.de/_pdf_media/026982_SVS.pdf

Hinweise zur Durchführung, Auswertung und Interpretation

Zugangsfertigkeiten	keine
Deutschkenntnisse	nicht erforderlich
Speed-Komponente	keine
Gefährdung der Test-Fairness	...
Gibt es besondere Anforderungen in Bezug auf die Testdurchführung?	...
Zulässige Anpassungen in der Testdurchführung	...
Zeitaufwand in Durchführung und Auswertung	Es ist nicht möglich eine feste Zeitangabe zu machen.

Wie funktioniert die Auswertung?	<p>Qualitative Auswertung</p> <p>- Anhand der Listen von Schülermerkmalen wird das Verhalten des Kindes in den vier Bereichen eingeschätzt. Auf der Basis dieser Einschätzungen können Schwerpunkte für weiterführende Gespräche und Beobachtungen gesetzt werden und Entscheidungen bzgl. des Einsatzes weiterer diagnostischer Instrumente getroffen werden.</p> <p>Quantitative Auswertung</p> <p>- Die bei den einzelnen Merkmalen eingetragenen Werte werden in einer Tabelle eingetragen und dann addiert. Man erhält einen Skalenwert für die einzelnen Merkmalbereiche. Die individuellen Skalenwerte können mit den Werten der Normentabelle verglichen werden. Dieser Vergleich erlaubt eine Einschätzung bzgl. des Maßes der Auffälligkeit, bzw. der vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen.</p>
Welche Form haben die Ergebnisse?	Skalenwerte
Welche Anregungen zur Ergebnisinterpretation erhält man?	Auf zwei Seiten werden in knapper Form Anhaltspunkte zur Interpretation der Einschätzungen geliefert.
Erfahrungen mit dem Testverfahren/ Testkritik	Durch die Liste der Schüler:innenmerkmale findet eine differenzierte Betrachtung des einzelnen Kindes statt. Die eigenen (subjektiven) Beobachtungen der Lehrperson werden kategorisiert und quantifiziert. Diese Einschätzungen können für Gespräche mit verschiedenen Personen im Umfeld des Kindes eine Grundlage bieten.

> Themenfelder und Themen

> Gesamtübersicht diagnostische Verfahren

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:
<https://wsd-bw.de/> -

Permanent link:
<https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagnverfahren:svs>



Last update: **2025/04/28 10:20**